

Mit der Auswertung „Erwartungen für die Wintersaison 2017/2018 – Bilanz der Sommersaison 2017“ präsentiert der DIHK die Ergebnisse seiner aktuellen Saisonumfrage bei den 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland.

Grundlage für die DIHK-Ergebnisse sind Befragungen der Unternehmen durch die IHKs. Die IHKs befragen jeweils eine repräsentative Auswahl von Mitgliedsunternehmen. Im Herbst 2017 haben sie für die Tourismuswirtschaft über 5.000 Antworten ausgewertet, darunter sind 2.100 Beherbergungsbetriebe, 2.000 Gastronomiebetriebe, 90 Campingplätze sowie über 510 Reisebüros, 160 Reiseveranstalter und 180 Busunternehmen. Die Branchenzuteilung orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Die Unternehmen werden unter anderem nach der Einschätzung ihrer aktuellen und zukünftigen Geschäftslage sowie nach Investitions- und Beschäftigungsplänen gefragt. Es erfolgt auch eine regionale Auswertung nach „Leuchtturmregionen“, Regions- und Stadttypen. Dazu wurden Antworten der Betriebe anhand der zugehörigen Gemeindekennziffer und den Reisegebiets-Zuordnungen des Statistischen Bundesamtes auch regional ausgewertet. Damit ist eine differenziertere Darstellung der konjunkturellen Lage nach Reisegebieten (auch Bundeslandübergreifend) möglich.

Für die Darstellung der Ergebnisse werden zumeist Salden verwendet, die z. B. die Differenz zwischen „Günstiger“- und „Ungünstiger“-Anteilen bzw. „Zunehmen“- und „Abnehmen“-Anteilen ausweisen.

Die Umfrage fand überwiegend im Oktober 2017 statt. Die Auswertung im DIHK wurde im Dezember 2017 abgeschlossen. Die Daten wurden entweder schriftlich oder per Online-Fragebogen erhoben.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)

Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik – Berlin, Dezember 2017

Copyright Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel
ISSN 1863-0138

DIHK Berlin:
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK Brüssel:
Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

Internet: www.ihk.de

Redaktion Dr. Ulrike Regele
DIHK – Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Telefon (030) 20 308 2104 | Telefax (030) 20 308 2111

Stand Dezember 2017

■ Inhalt

Ergebnisse Gastgewerbe	4
Lage und Erwartungen	5
Investitionen und Beschäftigung	6
Regionale Auswertung	7
Fachkräftesicherung: Motive und Konsequenzen	10
Ergebnisse Touristik	12
Lage und Erwartungen	13
Investitionen und Beschäftigung	14
Fachkräftesituation: Motive und Konsequenzen	15
Tabellenanhang	17

ERGEBNISSE GASTGEWERBE

Geschäftslage im Sommer/Herbst 2017

Während die Lage von der Gesamtwirtschaft aktuell besser beurteilt wird, ist das Gastgewerbe zurückhaltender als im Vorjahr. Aktuell bewerten 52 Prozent der Hotels und Gastronomen ihre Situation als gut, 8 Prozent sprechen von einer schlechten Lage. Der daraus resultierende Saldo von 44 Punkten bedeutet eine Verschlechterung um 4 Punkte – allerdings ausgehend vom Rekordwert des letzten Jahres. Vor allem im Campingsektor konnten die hohen Erwartungen an die Saison nicht erfüllt werden – der Erwartungssaldo im Frühjahr lag bei einem Rekordwert von 39 Punkten. Das Wetter in Deutschland hat in diesem Sommer nicht mitgespielt.

Geschäftserwartungen für den Winter 2017/18

Das Gastgewerbe blickt zwar insgesamt noch optimistisch auf das Wintergeschäft (Erwartungssaldo: 5 nach 6 Punkten). Der Saldo bleibt aber nur im Beherbergungsbereich stabil. Bei Gastronomen und Campingbetrieben verschlechtert er sich gegenüber dem Vorjahr, liegt aber weiter im positiven Bereich. Die stagnierende bzw. leicht rückläufige Optimismus basiert vor allem auf den deutlich schlechteren Erwartungen im Alpenraum sowie in den Fluss- und Seenlandschaften. In den Mittelgebirgen sowie den großen Städten fällt der Ausblick zuversichtlicher aus als noch 2016. Die Küsten bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Geschäftsrisiken

Der Fachkräftemangel steht bei Hoteliers und Gastronomen weiter an der Spitze der Geschäftsrisiken: 67 Prozent nennen diesen Punkt (zuletzt: 65). Die Entwicklung der Arbeitskosten bereitet der Branche hingegen etwas weniger Kopfzerbrechen als im letzten Jahr (57 Prozent, Vorjahr 60 Prozent). Dafür rücken die Energie- und Rohstoffpreise wieder stärker in den Fokus (50 Prozent, Vorjahr 45 Prozent).

Investitionsabsichten

Das Gastgewerbe will verstärkt investieren (Saldo: 14 Punkte) – und das in allen Sparten. An der Spitze der Investitionsmotive stehen Modernisierung und Ersatzbeschaffung (79 Prozent). Bei Campingbetrieben nehmen die Investitionen in Kapazitäts- und damit Angebotserweiterung deutlich zu.

Beschäftigungsabsichten und Fachkräftesituation

Die Zahl der Beschäftigten in der Branche wird weiter zunehmen – vorausgesetzt es finden sich die entsprechenden Fachkräfte. Zwar ist der Saldo gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (1 Punkt nach 2 Punkten), liegt aber weit über dem langjährigen Mittel (minus 8 Punkte). Die Sorgen um den Fachkräftenachwuchs treffen die Unternehmen jedoch immer stärker. Mehr als die Hälfte der gastgewerblichen Betriebe können offene Stellen längerfristig nicht besetzen. Konsequenzen sind neben der Mehrbelastung des vorhandenen Personals vor allem Einschränkungen beim Angebot bzw. die Ablehnung von Aufträgen (z.B. mehr Schließtage, Abschaffung Mittagstisch, Einstellung Catering-Service). Das führt auch dazu, dass fast 40 Prozent der Betriebe ihr Wachstumspotenzial nicht ausschöpfen können.

Lage und Erwartungen

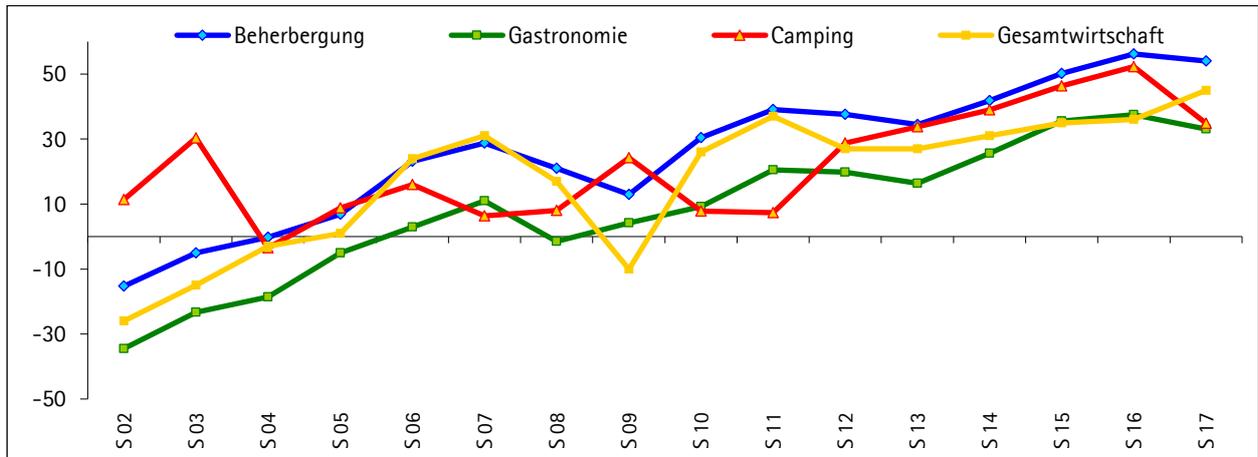


Abb. 1: Geschäftslage im Gastgewerbe (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

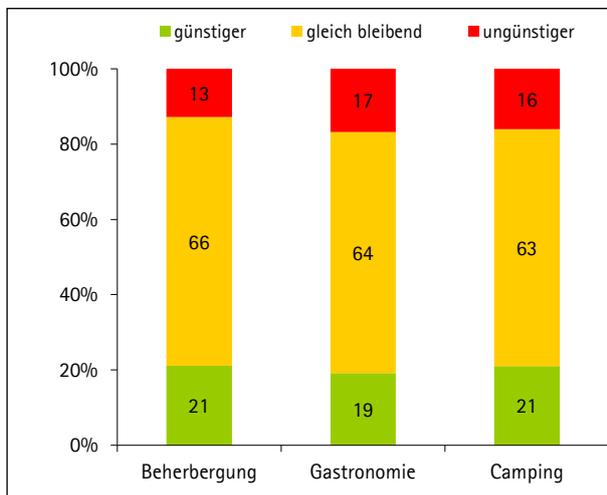


Abb. 2: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe für die Sommersaison 2017

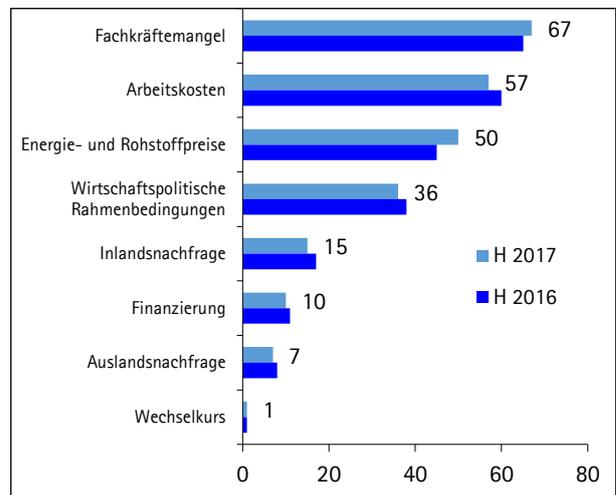


Abb. 3: Größte wirtschaftliche Risiken für die Unternehmen im Gastgewerbe in den nächsten 12 Monaten (in %)

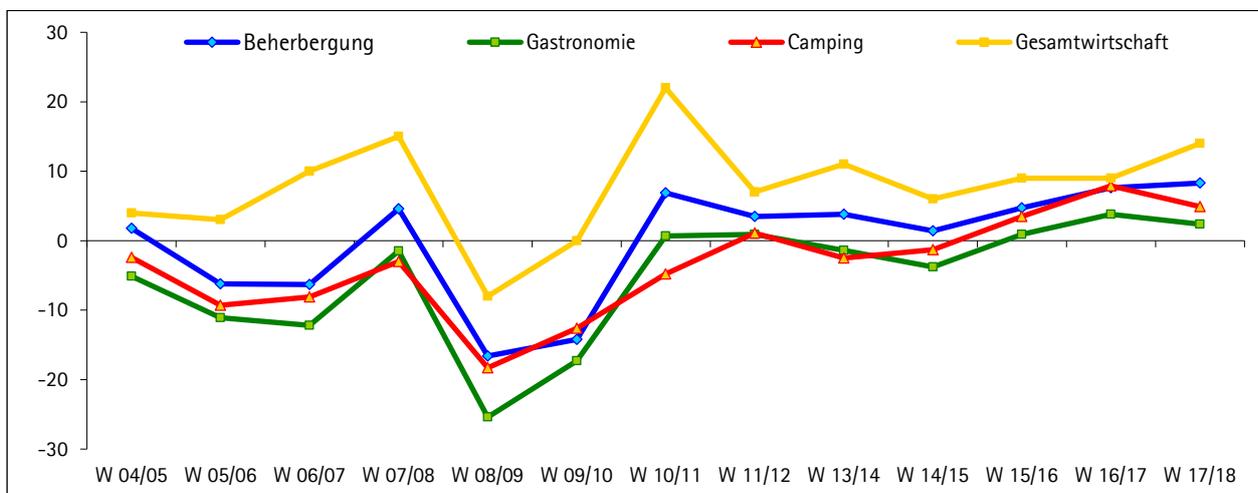


Abb. 4: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

Investitionen und Beschäftigung

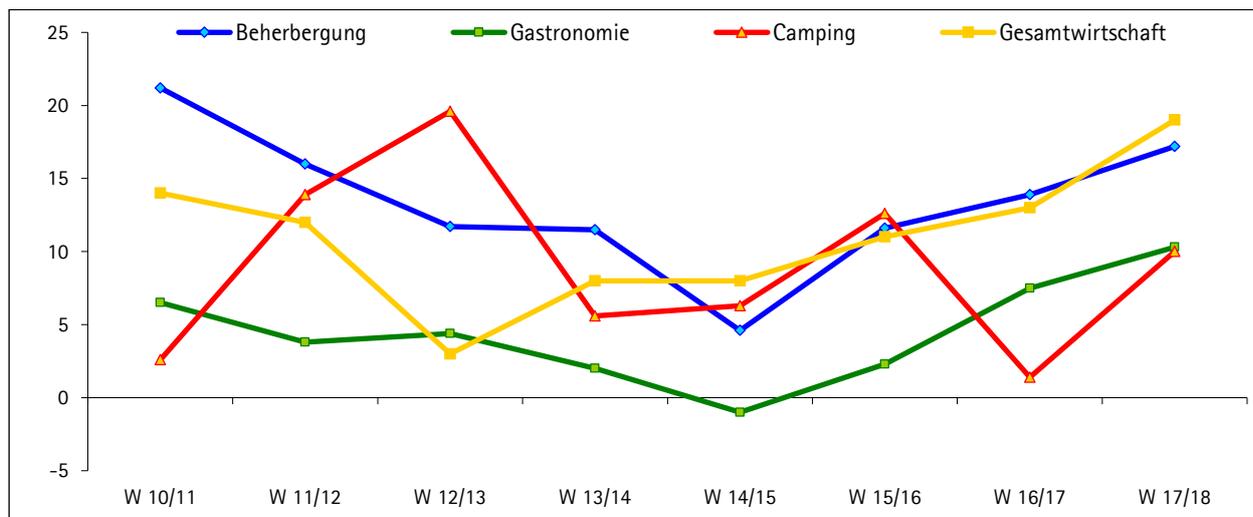


Abb. 5: Investitionsabsichten im Gastgewerbe (Saldo Zunehmen/Abnehmen-Anteile)

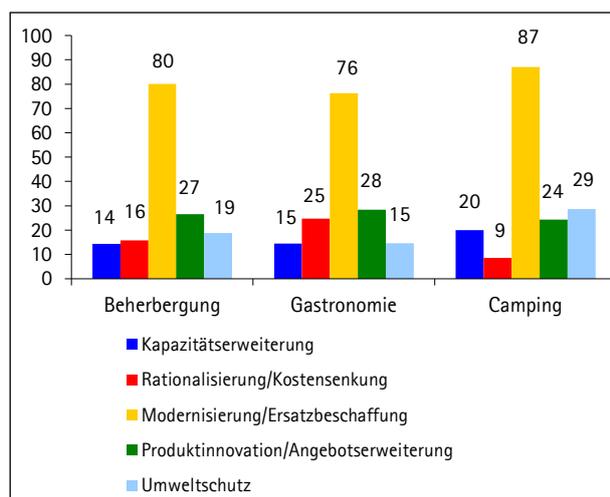


Abb. 6: Bereiche der Investitionsplanung (in %, Mehrfachnennungen möglich)

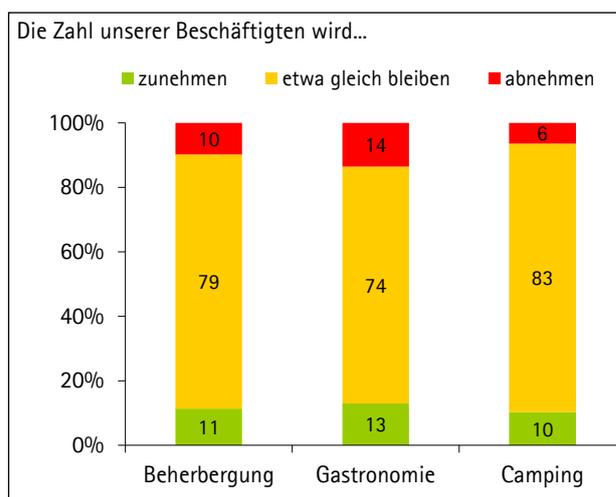


Abb. 7: Beschäftigungsabsichten im Gastgewerbe

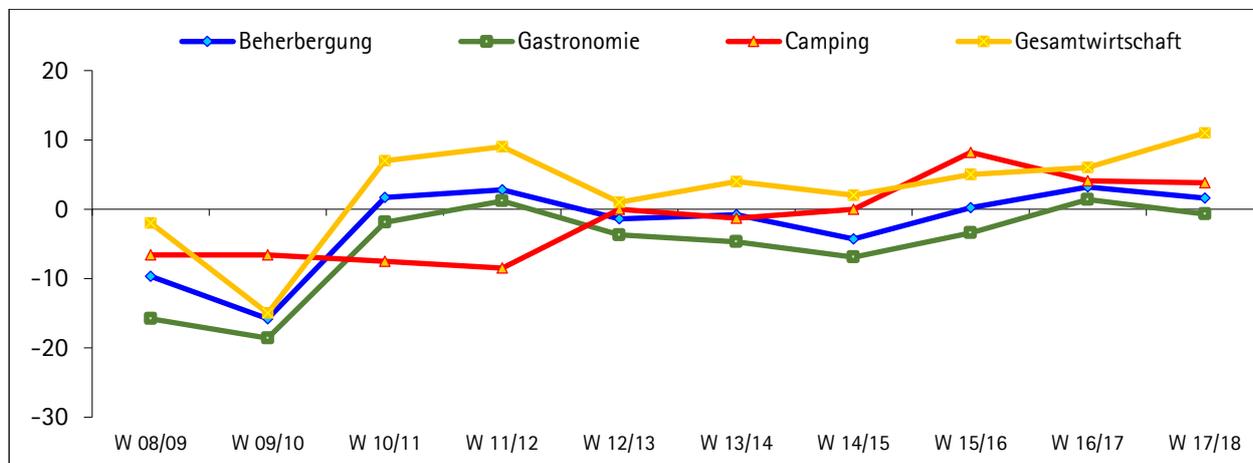


Abb. 8: Beschäftigungsabsichten im Gastgewerbe (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

Regionale Auswertung

* Die rote Linie stellt in den durchschnittlichen Saldo der Geschäftslage bzw. -erwartungen im Gastgewerbe dar.

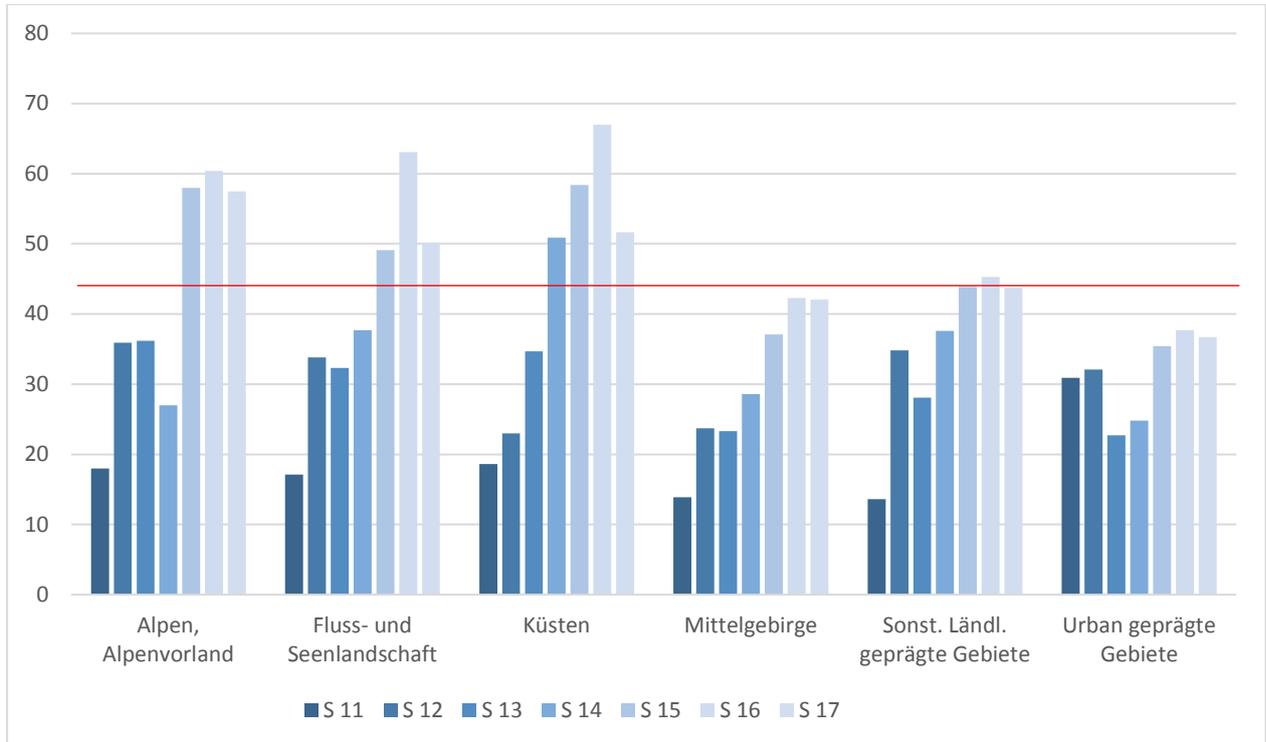


Abb. 9: Geschäftslage im Gastgewerbe – Regionstypen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

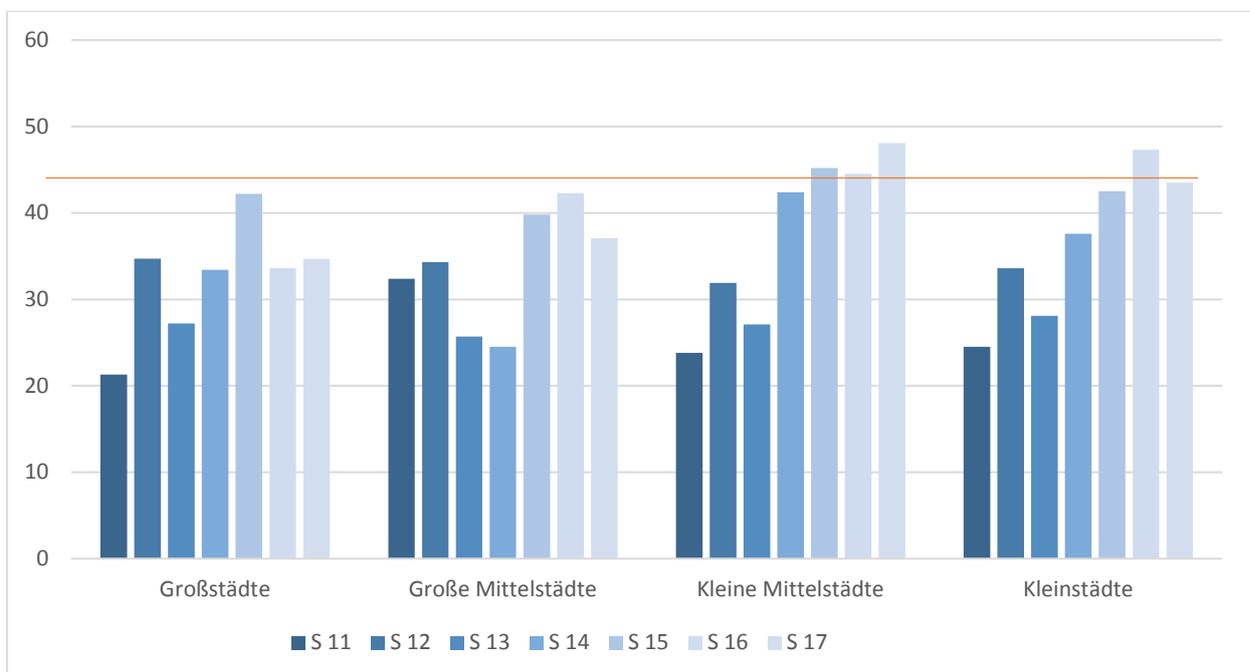


Abb. 10: Geschäftslage im Gastgewerbe – Städte (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

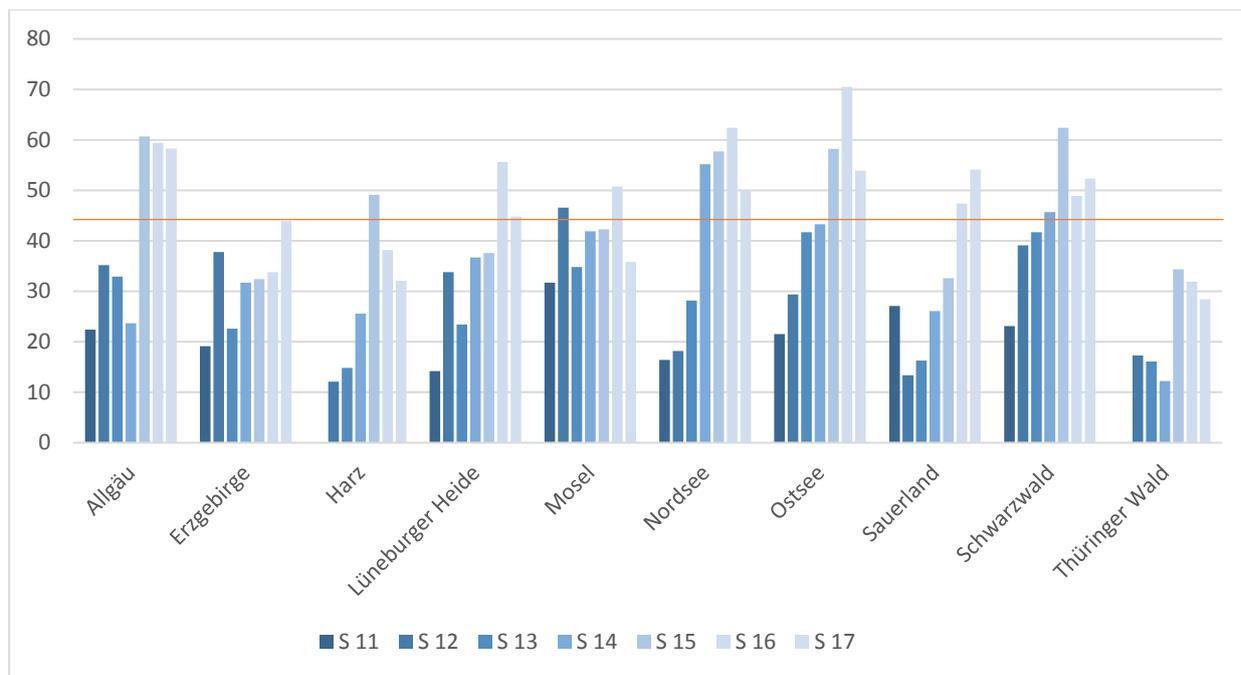


Abb. 11: Geschäftslage im Gastgewerbe - Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Gut-/Schlecht-Anteil)

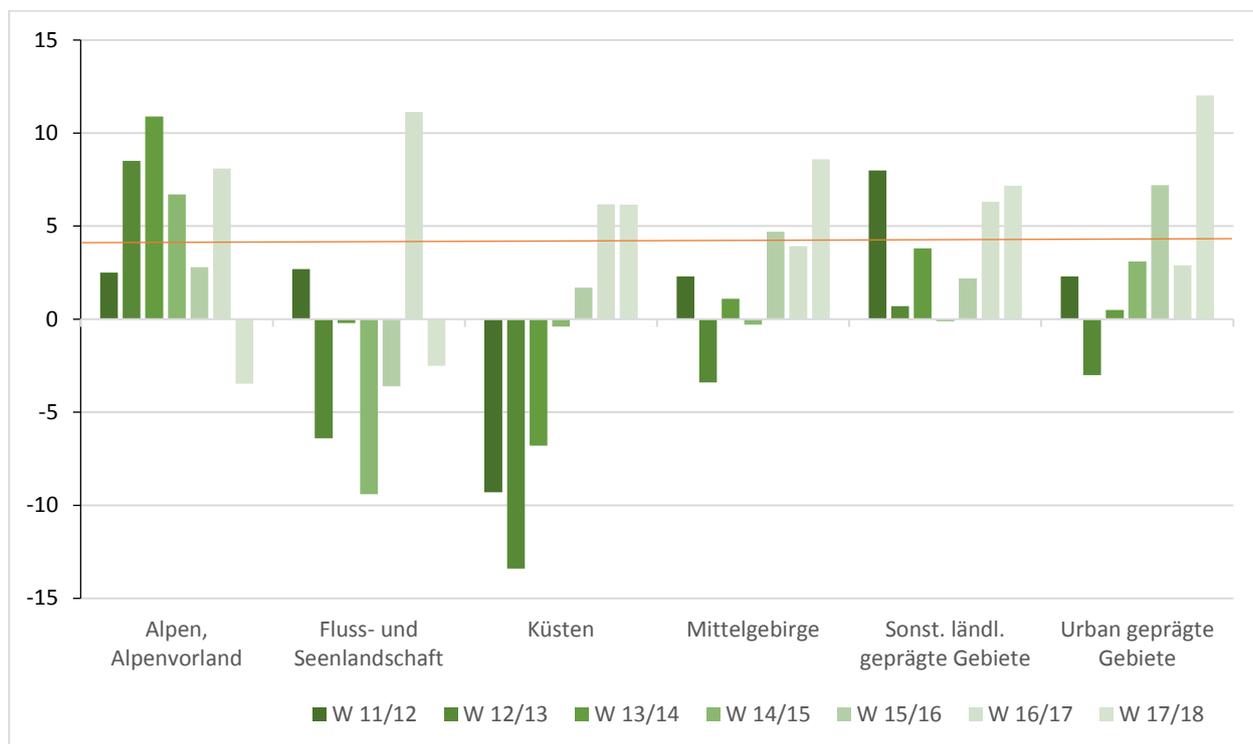


Abb. 12: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Regionstypen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

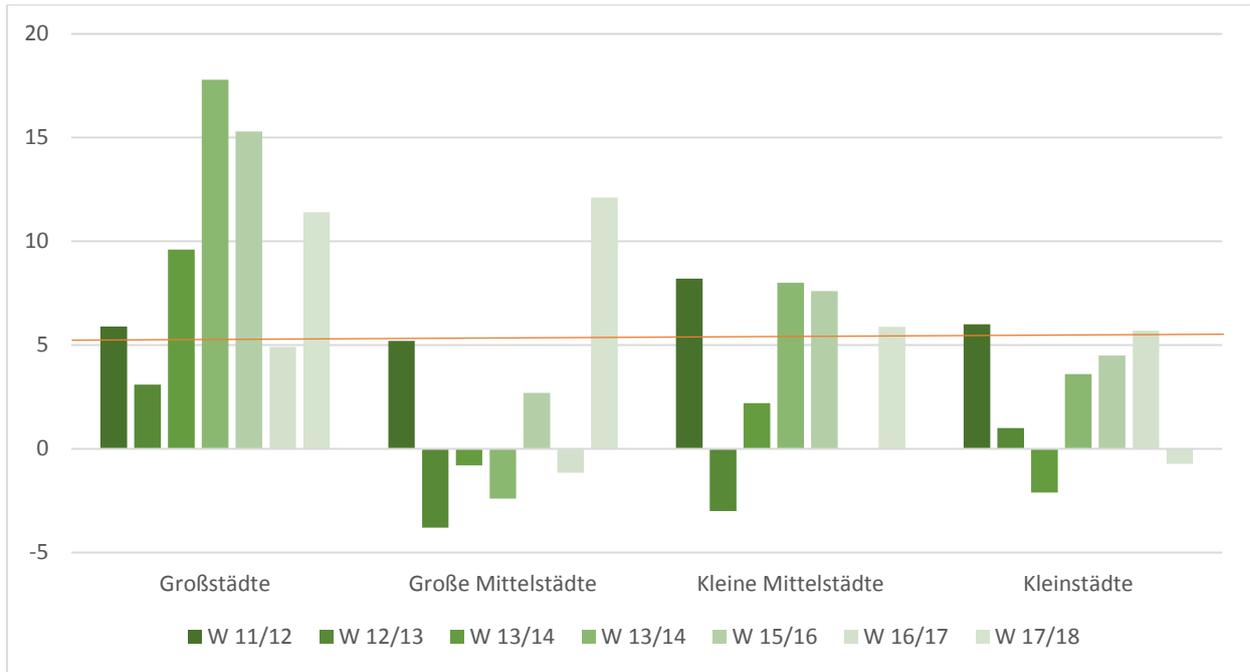


Abb. 13: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Städte (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

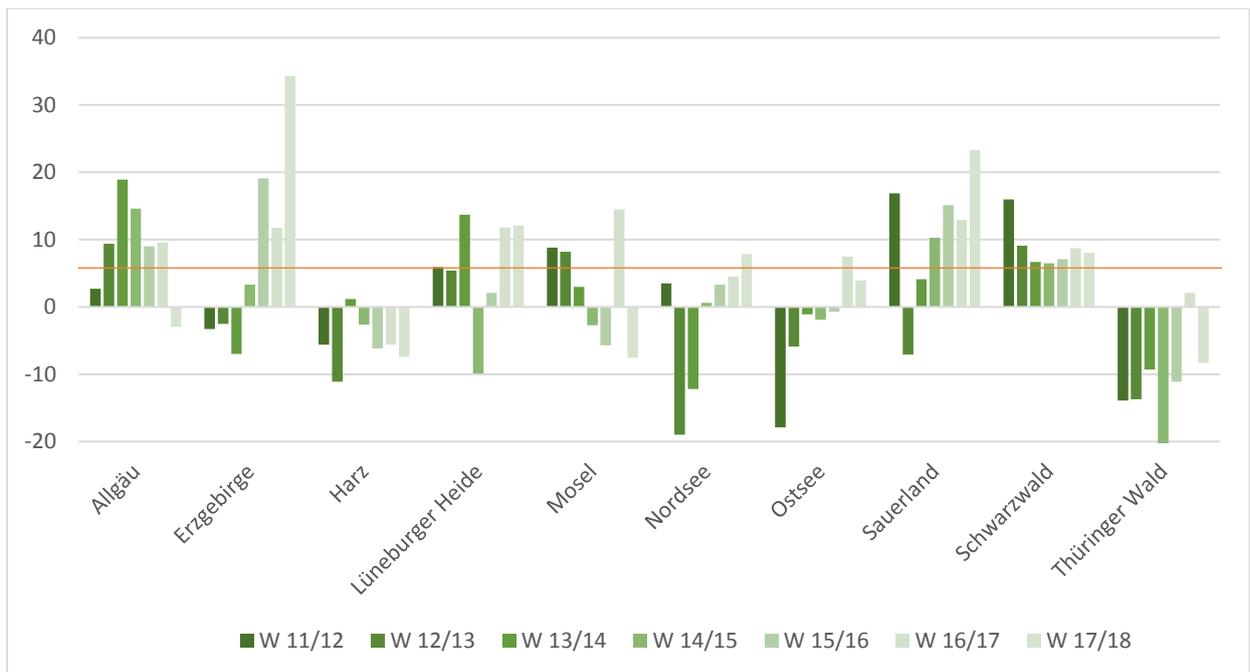


Abb. 14: Geschäftserwartungen im Gastgewerbe - Ausgewählte Tourismusregionen (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteil)

Fachkräftesicherung: Motive und Konsequenzen

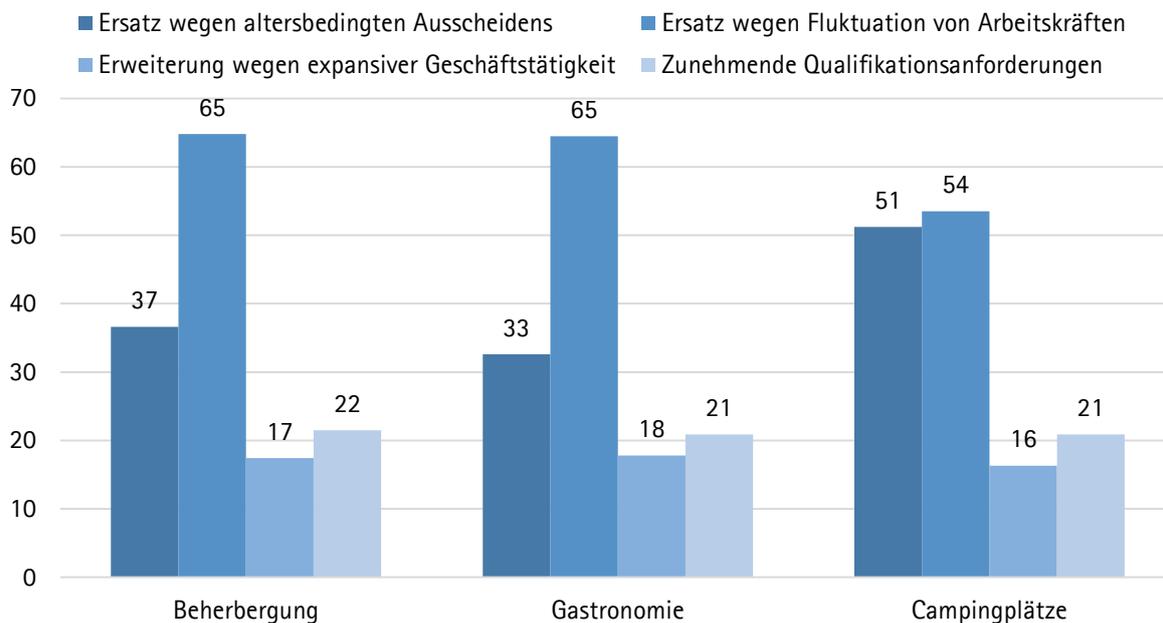


Abb. 15: Motiv Fachkräfte-Suche

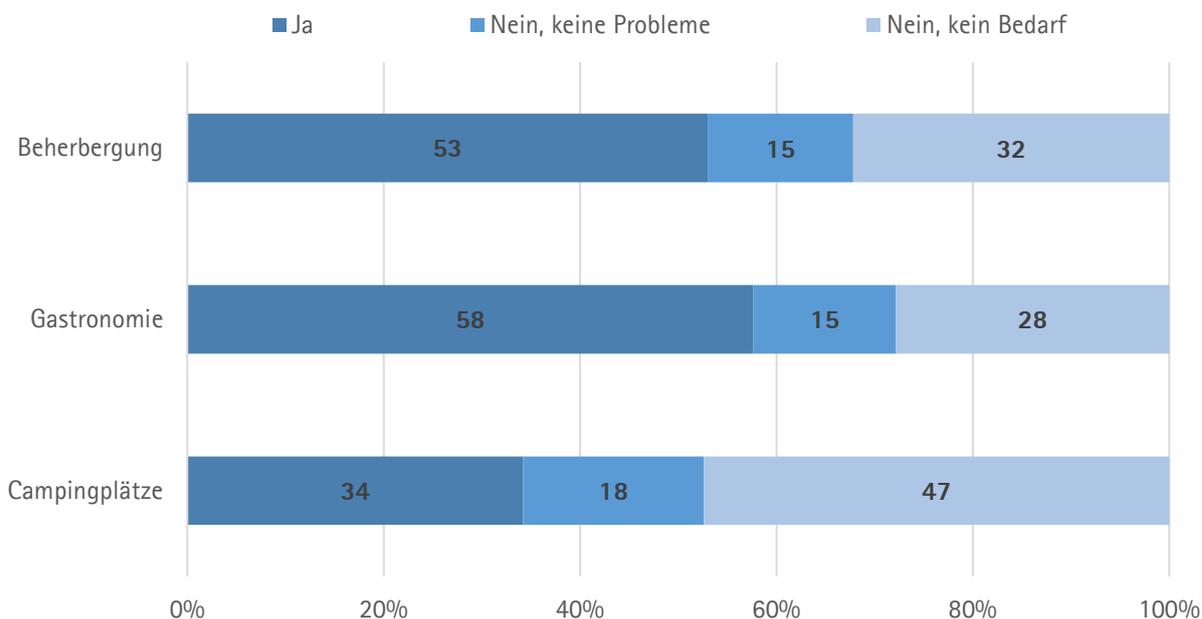


Abb. 16: Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen, weil Sie keine passenden Arbeitskräfte finden?

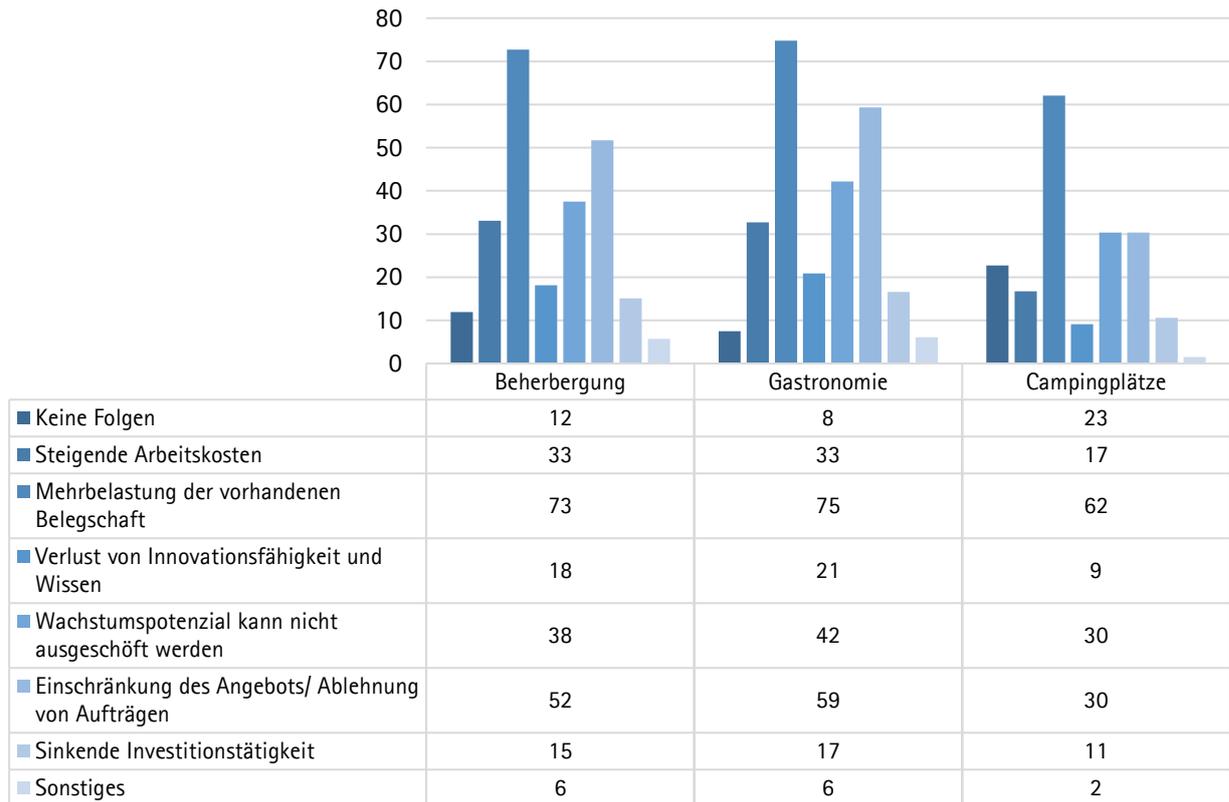


Abb. 17: Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?

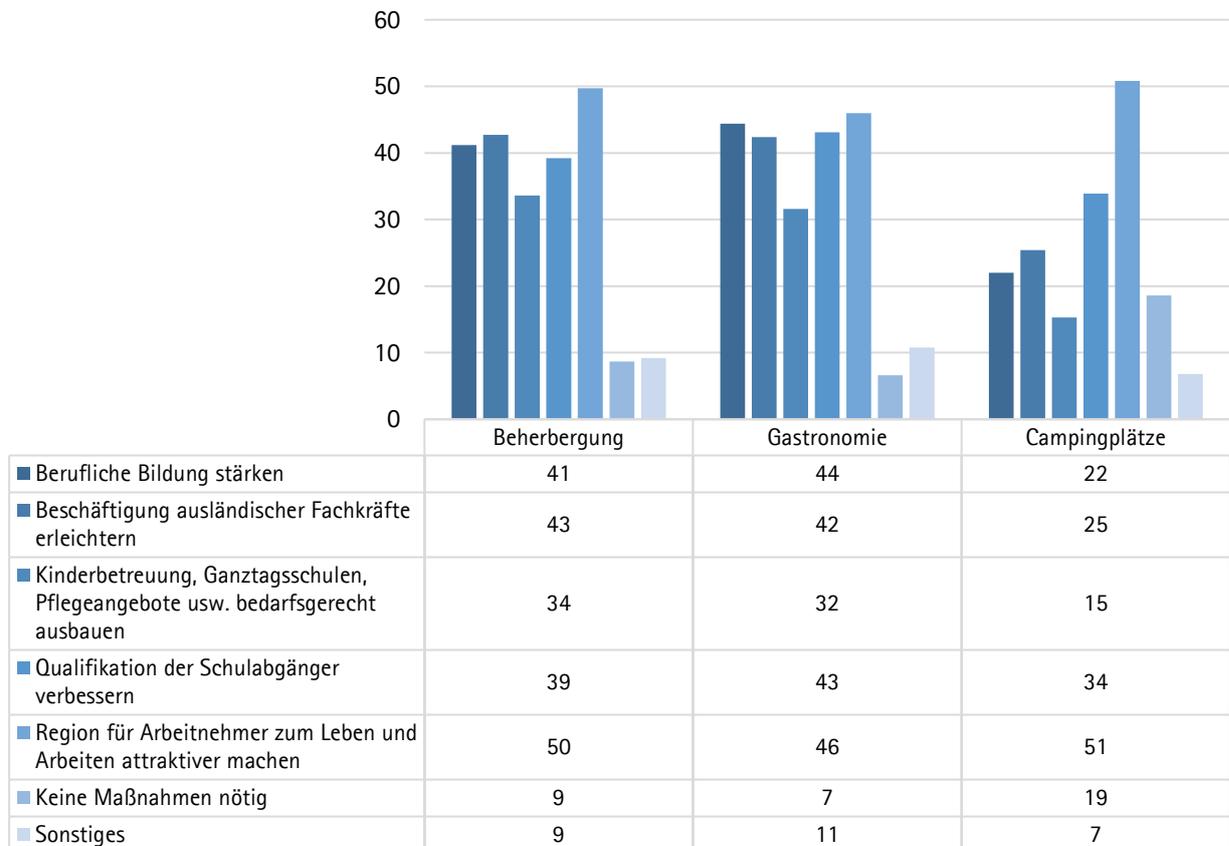


Abb. 18: Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um Ihrem Unternehmen bei der Fachkräftesicherung zu helfen?

ERGEBNISSE TOURISTIK

Geschäftslage im Sommer / Herbst 2017

Der Lage der Reisebüros hat sich nach dem Einbruch im Vorjahr wieder deutlich verbessert (Lagesaldo: 41 nach zuvor 19 Punkten). Im unsicheren internationalen Umfeld scheint die persönliche Beratung durch Reisebüros wieder stark an Bedeutung zu gewinnen. Bei Reiseveranstaltern gibt der Lagesaldo nach dem Höchststand im letzten Jahr leicht nach (46 nach 48 Punkten). Im Busbereich bewegt sich der Saldo auf Vorjahresniveau.

Geschäftserwartungen für den Winter 2017 / 2018

Auch die Geschäftserwartungen im Touristiksegment entwickeln sich zwiespalten: Reisebüros sind deutlich optimistischer als im Vorjahr (Erwartungssaldo: 7 Punkte nach minus 4 Punkten). Die Erwartungen der Reiseveranstalter geben leicht nach (20 nach zuletzt 24 Punkten), bleiben aber auf hohem Niveau. Die Busbetriebe profitieren weiter vom boomenden Fernbusmarkt und sind etwas optimistischer als noch 2016.

Geschäftsrisiken

Risiko Nr. 1 für die Touristik ist der Fachkräftemangel (genannt von 47 nach zuletzt 42 Prozent). Die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen folgen auf Platz 2. Fast jedes zweite Unternehmen sieht hier ein Risiko für seine Geschäftstätigkeit (46 nach zuletzt 52 Prozent). Die Reisebüros stehen 2018 vor der aufwändigen Umsetzung des neuen Reiserechts. Für viele Reiseveranstalter bleiben die gewerbesteuerlichen Hinzurechnungen, die erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten verursachen können, ein Dauerthema. Den Busbetrieben bereiten vor allem der Fachkräftemangel (75 Prozent), die Energie- und Rohstoffpreise (54 Prozent) sowie die Arbeitskosten (46 Prozent) Sorgen.

Investitionsabsichten

Die Investitionsabsichten der Reisebüros steigen angesichts der guten Lage und der positiven Erwartungen deutlich (5 nach minus 4 Punkten). Im Vergleich zum Vorjahr nehmen die Budgets für Innovationen sowie Erweiterungen von Kapazitäten zu. Auch die Busunternehmen wollen ihre Investitionen leicht erhöhen (6 nach 5 Punkten). Dabei wird im Vergleich zum Vorjahr deutlich mehr für Umweltschutzmaßnahmen ausgegeben. Bei den Reiseveranstaltern sind die Investitionsabsichten dagegen rückläufig (3 nach 14 Punkten).

Beschäftigungsabsichten und Fachkräftesituation

Die Beschäftigungsabsichten der Reisebüros und Bustriebe erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr (Saldo: 2 nach 0 Punkten bzw. 8 nach 5 Punkten), bei Reiseveranstaltern gehen sie leicht zurück (10 nach 12 Punkten). Dem Bussektor macht der Fachkräftemangel zu schaffen. Inzwischen haben dort über 51 Prozent der Unternehmen längerfristig Probleme bei der Besetzung offener Stellen.

Lage und Erwartungen

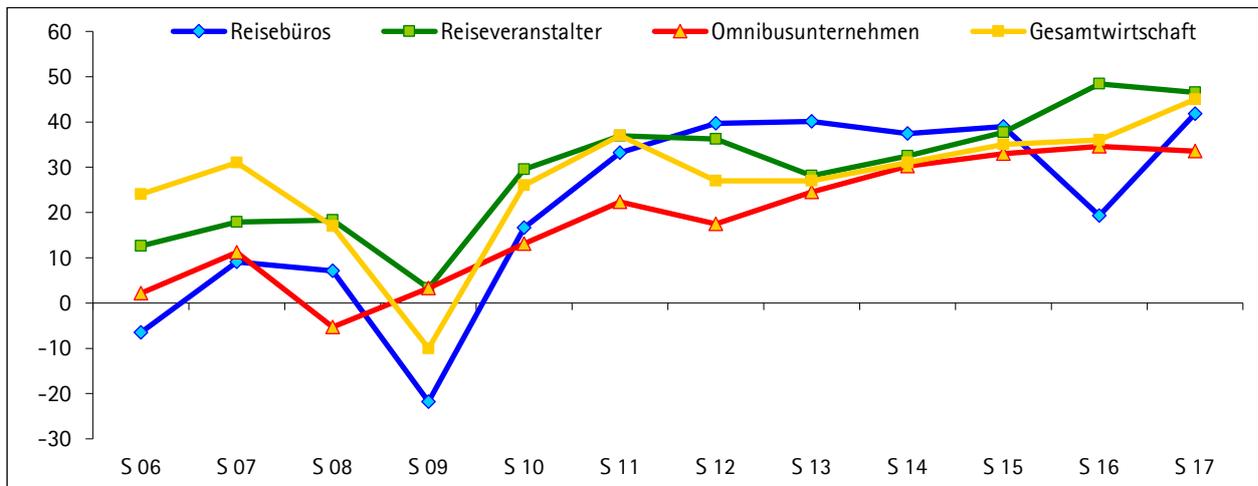


Abb. 18: Geschäftslage im Touristikmarkt (Saldo Gut-/Schlecht-Anteile)

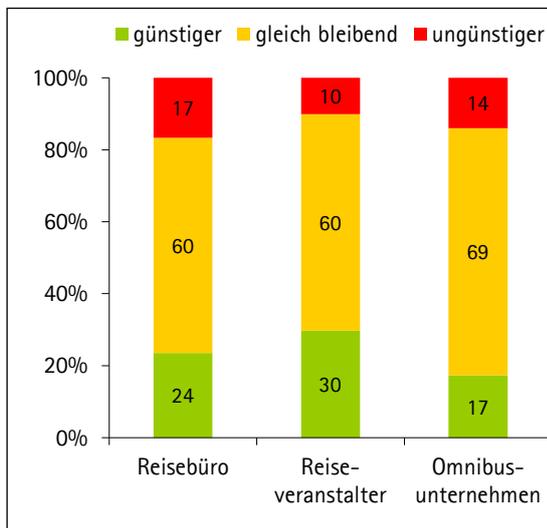


Abb. 19: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt für die Wintersaison 2017/18

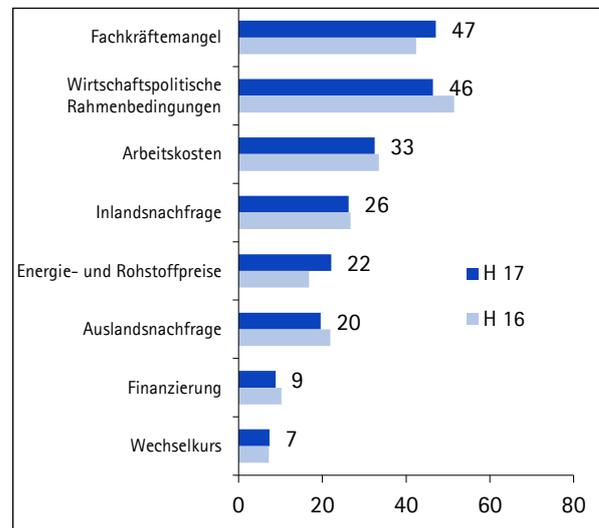


Abb. 20: Größte wirtschaftliche Risiken für die Touristik-Unternehmen in den nächsten 12 Monaten (in %)

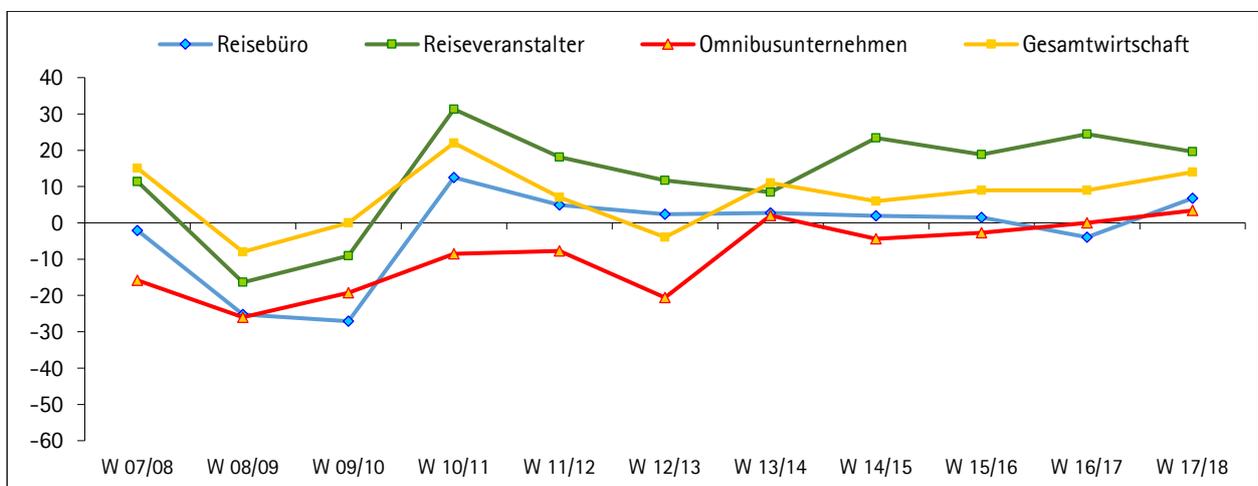


Abb. 21: Geschäftserwartungen im Touristikmarkt (Saldo Günstiger-/Ungünstiger-Anteile)

Investitionen und Beschäftigung

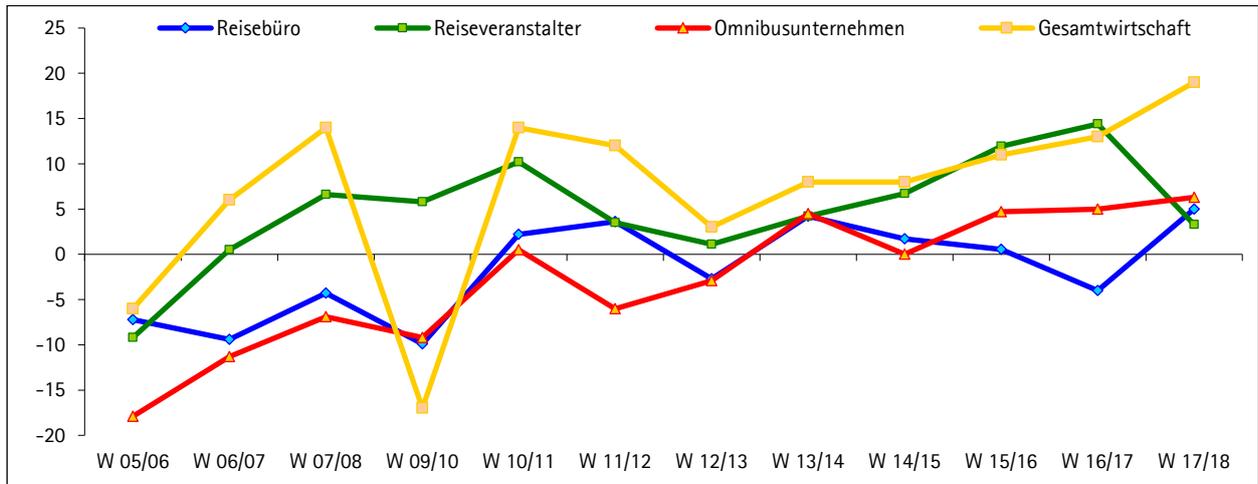


Abb. 22: Entwicklung: Investitionsabsichten Touristik (Saldo Zunehmen/Abnehmen-Anteile), Basis: Unternehmen, die Investitionen planen

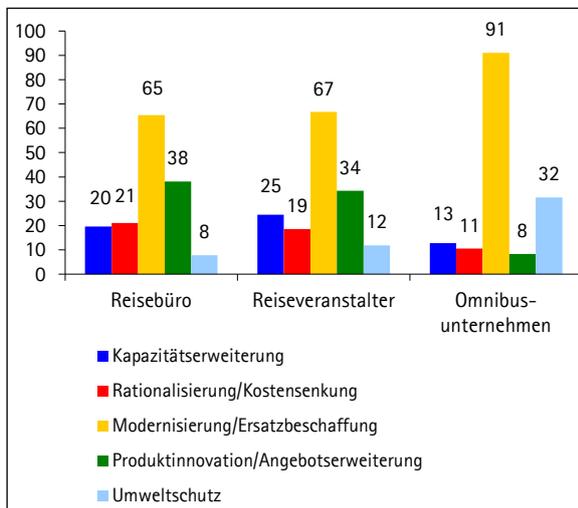


Abb. 23: Bereiche der Investitionsplanung. Angaben in % (Angaben Mehrfachnennungen möglich)

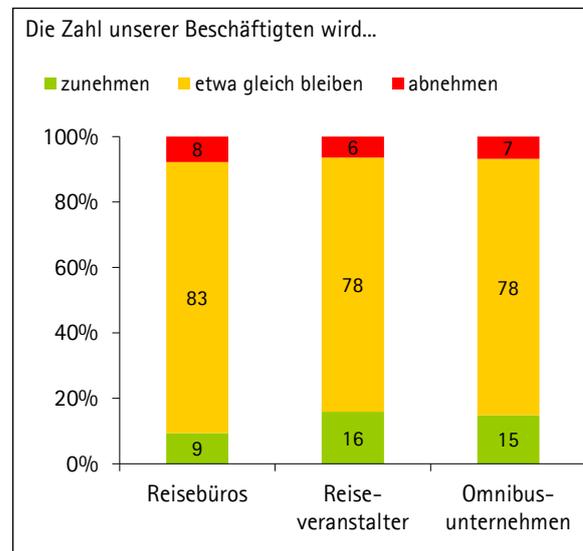


Abb. 24: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt

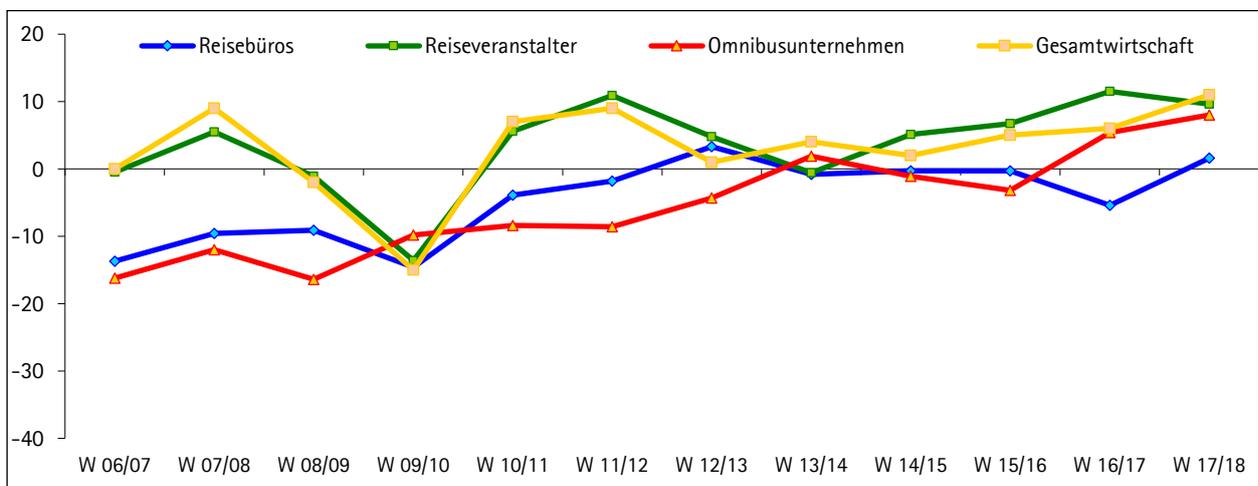


Abb. 25: Entwicklung der Beschäftigten im Touristikmarkt (Saldo Zunehmen-/Abnehmen-Anteile)

Fachkräftesituation: Motive und Konsequenzen

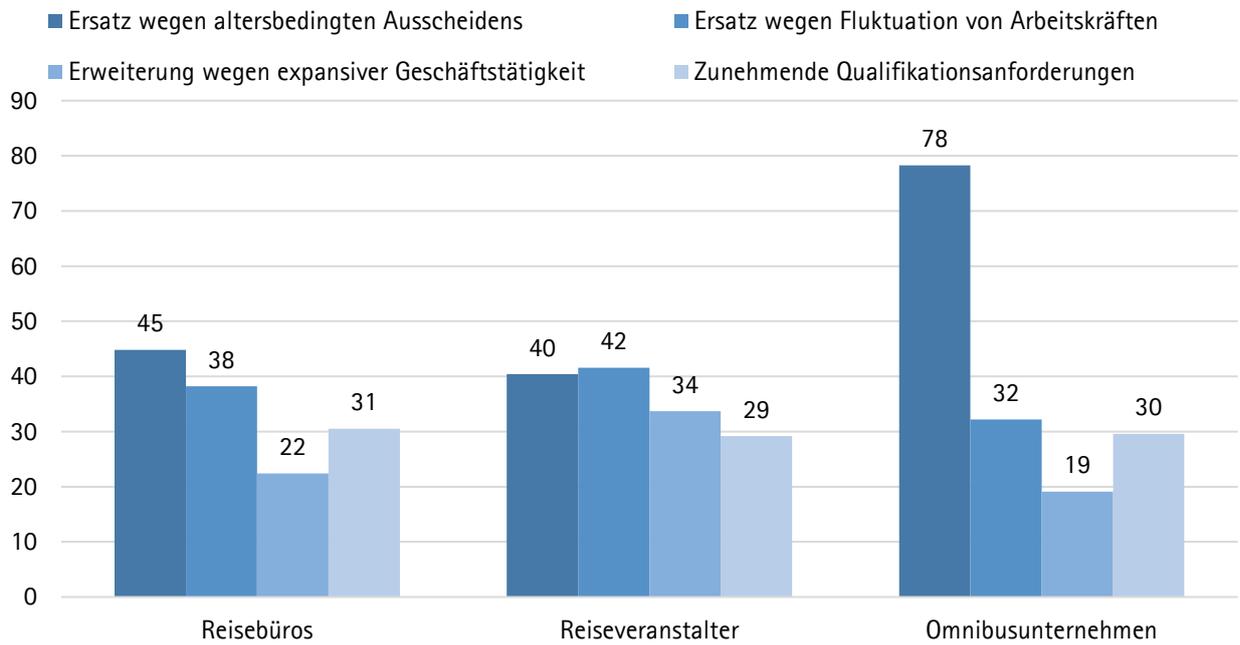


Abb. 26: Aus welchem Motiv suchen Sie Fachkräfte?

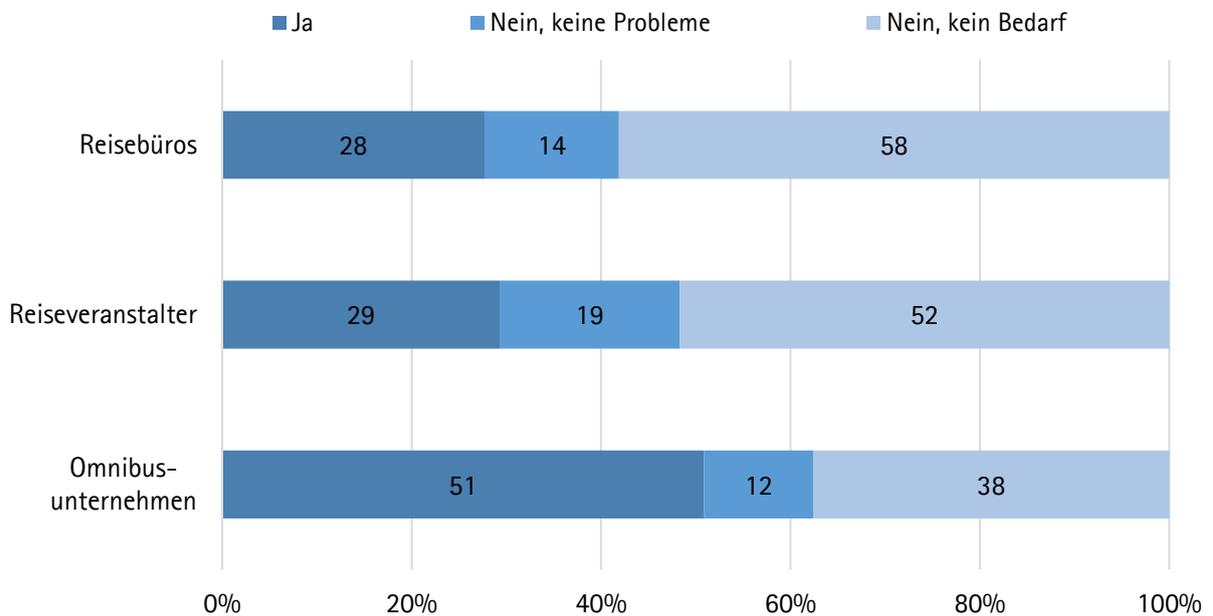


Abb. 27: Können Sie in Ihrem Unternehmen derzeit offene Stellen längerfristig nicht besetzen, weil Sie keine passenden Arbeitskräfte finden?

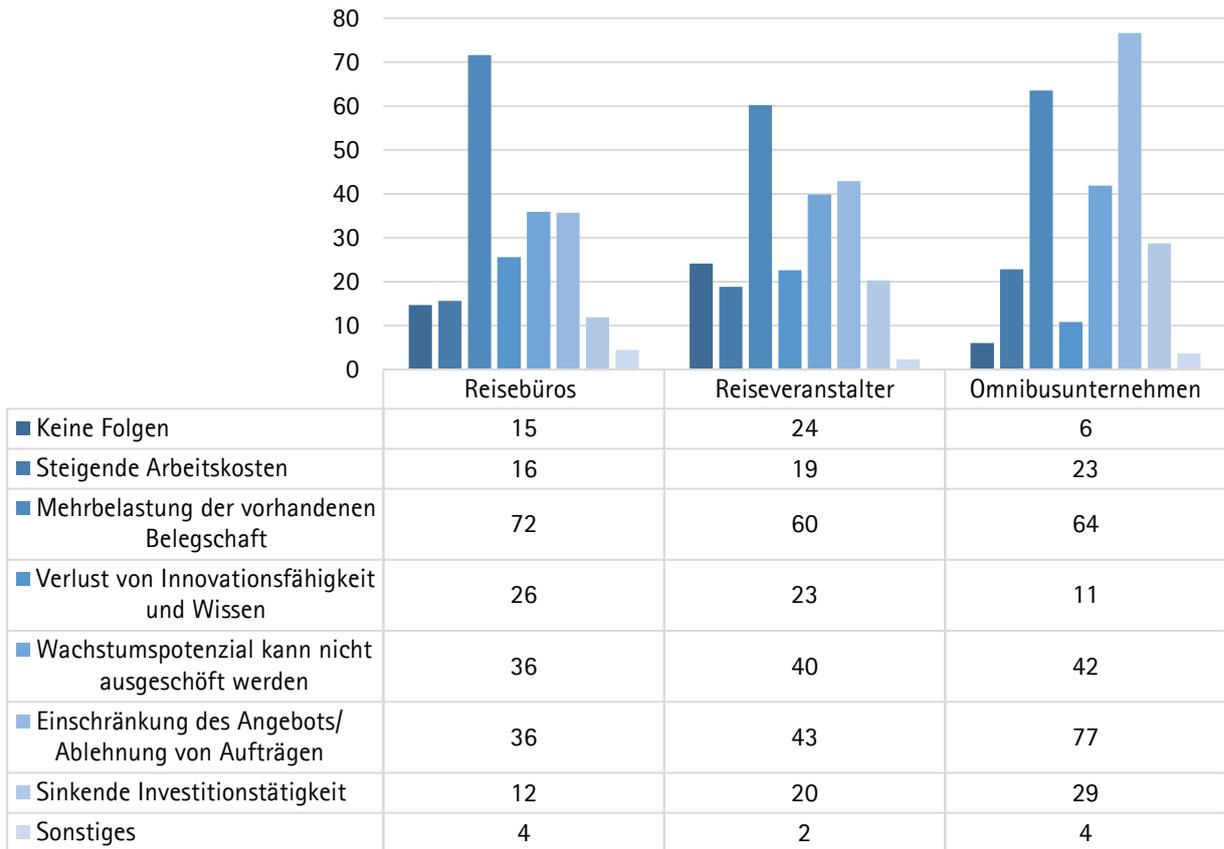


Abb. 28: Welche Folgen würde ein anhaltender Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen haben?

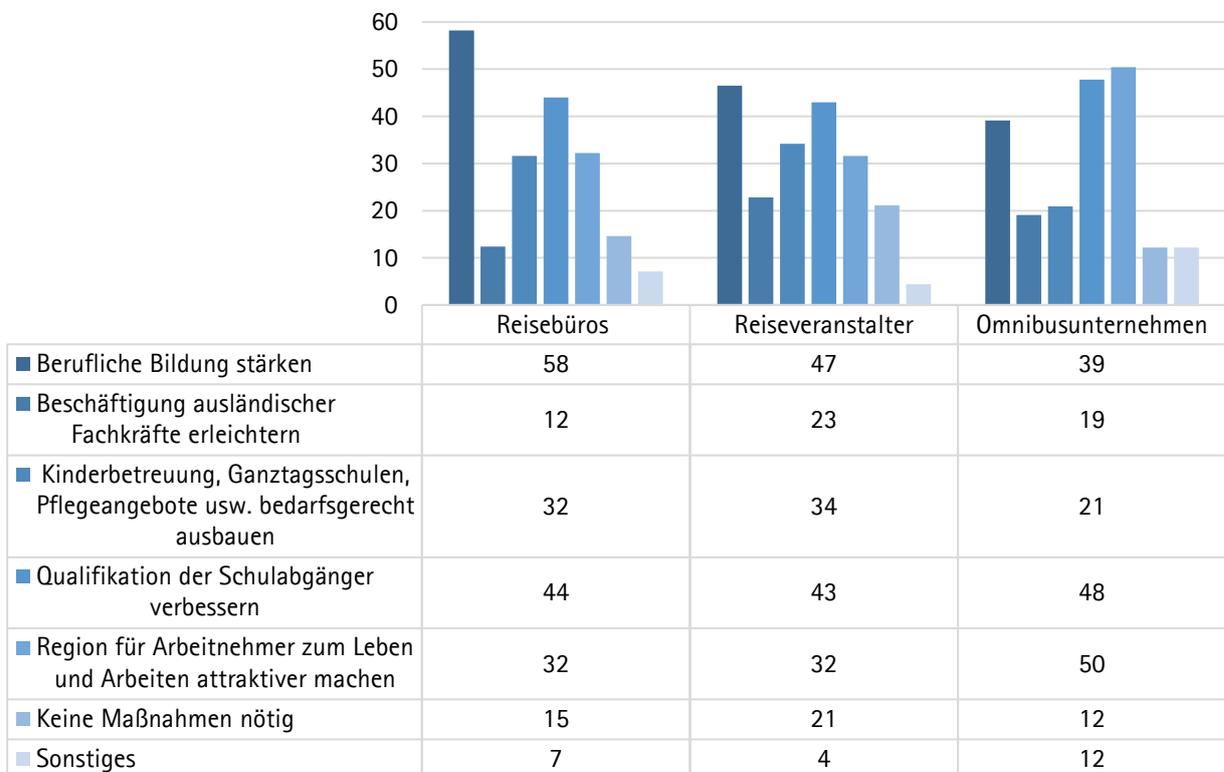


Abb. 29: Wie sollten die Rahmenbedingungen verändert werden, um Ihrem Unternehmen bei der Fachkräftesicherung zu helfen?

TABELLENANHANG

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17	W17
Beherbergungsbereich									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	45,7	35,2	50,6	39,8	58,1	46,2	61,8	47,2	59,2
befriedigend	43,1	44,1	40,6	44,2	34,0	41,5	32,7	42,4	35,5
schlecht	11,2	20,7	8,8	16,0	7,9	12,3	5,6	10,4	5,3
Saldo	34,5	14,5	41,8	23,8	50,2	33,9	56,2	36,8	53,9
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2 Unsere Geschäftslage wird...									
günstiger	19,5	28,1	19,3	27,8	20,8	30,3	21,3	29,5	21,1
gleichbleibend	64,8	56,6	62,8	58,5	63,0	58,0	64,9	58,6	66,2
ungünstiger	15,7	15,3	17,9	13,7	16,1	11,7	13,7	11,9	12,8
Saldo	3,8	12,8	1,4	14,1	4,7	18,6	7,6	17,7	8,3
3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	9,3	9,7	9,3	10,4	11,3	10,9	12,0	12,1	11,4
etwa gleich bleiben	80,6	80,6	77,0	77,2	77,6	81,0	79,1	78,9	78,7
abnehmen	10,1	9,7	13,6	12,4	11,1	8,1	8,8	9,0	9,8
Saldo	-0,8	0,0	-4,3	-2,0	0,2	2,8	3,2	3,1	1,6
4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	27,1	23,2	21,8	24,5	26,0	26,3	29,2	26,5	28,9
gleich bleiben	40,7	40,7	42,7	42,0	42,2	41,9	42,5	45,4	47,1
abnehmen	15,6	16,9	17,2	15,9	14,4	16,4	15,3	15,4	11,7
keine Investitionen	16,7	19,2	18,3	17,7	17,4	15,4	13,0	12,7	12,3
Saldo	11,5	6,3	4,6	8,6	11,6	9,9	13,9	11,2	17,2
5 Die Investitionspläne beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	11,5	11,2	11,0	11,7	12,9	13,8	14,3	12,4	14,3
Rationalisierung/ Kostensenkung	24,5	24,0	16,0	17,2	14,9	14,5	15,2	17,0	15,8
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	79,2	78,2	82,2	80,9	83,1	79,4	82,4	80,1	80,1
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	22,0	23,8	23,9	26,4	26,9	27,7	26,5	27,4	26,5
Umweltschutz	23,2	22,4	20,5	19,8	19,8	19,8	18,1	18,4	18,8
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		24,4	20,8	21,5	23,1	18,6	18,1	19,5	16,3
Auslandsnachfrage		9,8	10,4	10,5	9,7	12,4	11,7	12,5	9,5
Finanzierung		15,4	13,6	14,7	11,7	12,8	11,1	13,9	10,0
Arbeitskosten		53,1	54,6	60,8	59,3	58,1	55,8	55,1	52,3
Fachkräftemangel		49,0	50,6	52,0	57,6	60,8	62,4	59,1	64,1
Wechselkurs		0,4	0,6	1,5	1,7	0,7	0,8	3,3	0,7
Energie- und Rohstoffpreise		20,2	21,6	15,8	11,4	11,4	14,3	17,5	45,5
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		33,9	36,8	41,9	44,6	42,5	39,0	37,7	36,0
Gastronomiebereich									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	34,9	31,6	40,2	33,0	46,7	38,3	47,6	39,8	44,8
befriedigend	46,6	47,1	45,2	48,6	42,0	45,9	42,2	46,4	43,5
schlecht	18,5	21,2	14,6	18,3	11,2	15,8	10,2	13,8	11,7
Saldo	16,4	10,4	25,6	14,7	35,5	22,5	37,5	26,0	33,1
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2 Unsere Geschäftslage wird...									
günstiger	18,4	27,2	18,0	24,3	18,3	23,8	19,5	25,8	19,2
gleichbleibend	61,8	54,3	60,2	59,0	64,3	60,7	64,8	60,8	64,1
ungünstiger	19,8	18,5	21,8	16,8	17,4	15,5	15,7	13,4	16,8
Saldo	-1,4	8,7	-3,8	7,5	0,9	8,3	3,8	12,5	2,4
3 Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	10,8	13,0	11,1	13,7	12,1	12,2	13,7	14,7	12,9
etwa gleich bleiben	73,6	73,3	70,9	70,6	72,4	75,1	74,1	72,1	73,5
abnehmen	15,5	13,7	18,0	15,7	15,5	12,7	12,2	13,2	13,6
Saldo	-4,7	-0,7	-6,9	-2,0	-3,4	-0,4	1,4	1,5	-0,7
4 Unsere Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	18,3	17,6	16,8	19,2	17,8	18,5	22,8	22,5	23,7
gleich bleiben	41,5	39,4	40,8	39,6	42,8	41,9	43,5	43,0	45,2
abnehmen	16,3	16,2	17,8	16,7	15,5	17,6	15,3	15,1	13,4
keine Investitionen	23,9	26,9	24,6	24,5	23,9	22,0	18,4	19,4	17,6
Saldo	2,0	1,4	-1,0	2,5	2,3	1,0	7,5	7,5	10,3
5 Die Investitionspläne beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	12,9	12,8	11,4	11,2	12,5	12,3	13,7	14,2	14,5
Rationalisierung/ Kostensenkung	28,9	28,6	24,6	24,9	22,9	23,8	21,7	22,8	24,7
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	76,3	76,2	76,9	77,1	79,0	75,4	79,0	76,5	76,3
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	24,2	27,7	24,8	27,8	25,9	23,4	29,0	26,7	28,4
Umweltschutz	17,2	15,9	17,5	18,1	16,8	12,2	16,9	13,6	14,6
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		18,6	18,5	17,0	16,3	17,1	14,7	14,3	13,4
Auslandsnachfrage		4,5	4,8	4,2	3,2	4,4	4,6	3,7	3,3
Finanzierung		15,3	13,1	13,4	10,9	12,5	10,9	11,6	10,7
Arbeitskosten		59,2	63,0	72,0	66,3	65,6	64,2	61,6	61,7
Fachkräftemangel		54,2	57,2	59,0	64,1	64,4	69,8	65,4	70,7
Wechselkurs		0,2	0,5	1,3	1,3	1,1	0,7	0,6	0,5
Energie- und Rohstoffpreise		40,9	35,6	30,3	28,0	27,1	28,1	33,2	55,3
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		31,8	34,5	42,7	40,9	39,8	36,2	35,1	35,5

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17	W17
Camping									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	42,8	34,2	49,7	37,4	51,0	44,5	58,4	46,2	47,7
befriedigend	48,2	48,6	39,6	40,9	44,4	41,2	35,6	44,4	39,5
schlecht	9,0	17,1	10,7	21,7	4,6	14,3	6,0	9,4	12,8
Saldo	33,8	17,1	39,0	15,7	46,4	30,3	52,3	36,8	34,9
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	15,7	33,6	13,5	24,8	18,4	39,0	18,6	39,5	21,0
gleich bleiben	66,0	55,8	71,6	65,0	66,7	54,5	70,7	59,6	63,0
ungünstiger	18,2	10,6	14,8	10,3	14,9	6,5	10,7	0,9	16,0
Saldo	-2,5	23,0	-1,3	14,5	3,5	32,5	7,9	38,6	5,0
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	8,3	11,6	10,9	10,3	14,3	19,7	11,0	21,6	10,3
gleich bleiben	82,1	80,4	78,2	82,9	79,6	76,2	82,1	75,0	83,3
abnehmen	9,6	8,0	10,9	6,8	6,1	4,1	6,9	3,4	6,4
Saldo	-1,3	3,6	0,0	3,5	8,2	15,6	4,1	18,1	3,9
4. Die Investitionen werden voraussichtlich ...									
zunehmen	21,9	25,7	23,4	23,9	23,1	25,9	19,6	33,3	26,3
etwa gleich bleiben	42,5	40,7	43,0	47,9	52,4	53,4	52,2	49,1	43,8
abnehmen	16,3	15,9	17,1	12,8	11,9	9,5	18,1	11,1	16,3
keine Investitionen	19,4	17,7	16,5	15,4	12,6	11,2	10,1	6,5	13,8
Saldo	5,6	9,8	6,3	11,1	11,2	16,4	1,4	22,2	10,0
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	14,8	22,2	19,4	22,5	20,9	25,7	20,5	32,7	20,0
Rationalisierung/ Kostensenkung	27,4	14,1	7,5	12,7	12,7	8,0	15,7	15,8	8,6
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	84,4	80,8	88,1	79,4	82,1	87,6	85,0	75,2	87,1
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	23,7	36,4	26,9	24,5	25,4	25,7	29,1	26,7	24,3
Umweltschutz	24,4	31,3	29,1	30,4	30,6	28,3	26,0	23,8	28,6
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		24,3	21,9	26,1	24,1	16,7	17,3	20,4	14,9
Auslandsnachfrage		9,7	15,9	15,3	11,7	14,9	11,3	13,0	9,5
Finanzierung		9,7	10,6	11,7	19,3	16,7	9,8	11,1	14,9
Arbeitskosten		46,6	39,7	54,1	51,0	50,0	51,9	45,4	39,2
Fachkräftemangel		16,5	21,2	20,7	31,7	34,2	40,6	46,3	37,8
Wechselkurs		0,0	0,0	1,8	0,7	0,9	0,0	1,9	0,0
Energie- und Rohstoffpreise		15,5	15,9	11,7	7,6	13,2	11,3	17,6	52,7
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		41,7	44,4	38,7	38,6	43,0	43,6	26,9	37,8

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17	W17
Reisebüros									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	49,8	49,4	45,4	46,1	48,2	28,9	35,1	46,2	52,1
befriedigend	40,5	42,4	46,7	45,8	42,6	50,3	48,9	44,2	37,5
schlecht	9,7	8,2	8,0	8,1	9,2	20,8	15,8	9,7	10,3
Saldo	40,1	41,2	37,4	38,0	39,0	8,1	19,3	36,5	41,8
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	19,4	23,9	18,6	22,4	20,5	13,9	19,8	24,7	23,5
gleichbleibend	63,9	59,9	64,7	59,3	60,5	46,0	56,5	60,7	59,8
ungünstiger	16,7	16,2	16,7	18,4	19,0	40,1	23,8	14,6	16,7
Saldo	2,7	7,7	1,9	4,0	1,5	-26,2	-4,0	10,1	6,8
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	8,5	8,5	8,9	6,9	8,9	6,8	5,9	10,1	9,4
gleich bleiben	82,1	83,6	81,9	84,7	81,9	78,6	82,8	82,3	82,8
abnehmen	9,3	7,9	9,2	8,4	9,2	14,5	11,3	7,6	7,8
Saldo	-0,8	0,6	-0,3	-1,5	-0,3	-7,7	-5,4	2,5	1,6
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	11,6	13,2	11,0	10,9	10,1	7,1	8,1	13,1	13,9
gleich bleiben	39,1	40,4	36,2	40,0	38,2	30,9	37,1	50,4	43,2
abnehmen	7,4	8,3	9,3	9,3	9,5	11,2	12,1	9,8	8,9
keine Investitionen	42,0	38,1	43,4	39,8	42,2	50,9	42,8	26,7	34,1
Saldo	4,2	4,9	1,7	1,6	0,6	-4,1	-4,0	3,3	5,0
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	14,6	12,6	12,3	11,3	15,4	12,0	13,7	16,6	19,6
Rationalisierung/ Kostensenkung	30,4	24,6	17,5	20,2	21,0	22,3	20,8	18,7	21,0
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	68,4	68,3	69,8	71,9	69,6	61,1	71,3	69,9	65,4
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	28,7	30,6	26,3	31,8	31,1	37,1	28,3	27,0	38,1
Umweltschutz	7,8	3,7	6,3	5,6	9,8	8,5	5,9	10,9	7,7
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		33,8	31,8	29,6	31,0	32,4	27,2	30,4	27,0
Auslandsnachfrage		16,1	17,9	15,6	19,4	40,1	28,4	25,5	25,3
Finanzierung		9,4	8,9	11,7	9,3	6,0	7,8	8,8	8,9
Arbeitskosten		36,7	37,2	35,2	36,3	25,0	30,4	32,6	28,0
Fachkräftemangel		31,8	32,6	32,7	33,1	27,5	33,9	41,1	41,3
Wechselkurs		4,3	6,4	23,8	16,1	6,7	6,7	6,8	5,6
Energie- und Rohstoffpreise		25,5	25,0	15,8	15,5	7,4	9,4	14,8	11,8
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		46,7	49,5	49,2	52,1	48,9	56,0	44,3	51,0

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17	W17
Reiseveranstalter									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	41,9	41,2	44,4	38,0	48,1	43,9	56,1	53,6	53,5
befriedigend	44,4	42,9	43,8	49,2	41,6	38,7	36,1	38,2	39,5
schlecht	13,8	15,9	11,9	12,8	10,4	17,3	7,7	8,2	7,0
Saldo	28,1	25,3	32,5	25,2	37,7	26,6	48,4	45,5	46,5
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	22,8	40,1	32,3	28,9	27,9	24,7	36,5	38,9	29,7
gleichbleibend	62,9	50,0	58,9	56,7	63,0	52,9	51,3	49,6	60,1
ungünstiger	14,4	9,9	8,9	14,4	9,1	22,4	12,2	11,5	10,1
Saldo	8,4	30,2	23,4	14,5	18,8	2,4	24,4	27,4	19,6
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	10,9	13,0	10,8	10,7	10,7	14,5	17,2	17,4	15,9
gleich bleiben	77,6	82,5	83,4	81,4	85,3	77,1	77,1	77,1	77,7
abnehmen	11,5	4,5	5,7	7,9	4,0	8,4	5,7	5,5	6,4
Saldo	-0,6	8,5	5,1	2,8	6,7	6,0	11,5	11,9	9,5
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	12,7	15,6	14,0	11,6	17,2	15,1	21,6	15,3	13,3
gleich bleiben	41,2	50,3	46,7	44,2	44,4	44,6	43,8	44,1	45,3
abnehmen	8,5	7,5	7,3	9,9	5,3	7,2	7,2	7,2	10,0
keine Investitionen	37,6	26,6	32,0	34,3	33,1	33,1	27,5	33,3	31,3
Saldo	4,2	8,1	6,7	1,7	11,9	7,8	14,4	8,1	3,3
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	28,1	25,4	27,6	26,8	24,0	26,2	35,8	31,1	24,5
Rationalisierung/ Kostensenkung	26,0	19,2	16,2	22,3	16,7	18,7	23,6	21,6	18,6
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	58,3	64,6	59,0	58,0	62,5	72,9	65,1	60,8	66,7
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	54,2	41,5	41,0	49,1	44,8	44,9	43,4	56,8	34,3
Umweltschutz	11,5	5,4	8,6	8,9	8,3	10,3	11,3	8,1	11,8
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		32,2	40,4	33,7	36,4	42,6	35,4	36,4	34,7
Auslandsnachfrage		15,8	13,0	14,5	15,2	20,7	17,0	14,0	16,0
Finanzierung		15,2	13,0	9,9	7,3	10,1	13,6	4,7	6,7
Arbeitskosten		35,1	26,7	25,6	25,2	24,9	25,2	26,2	28,7
Fachkräftemangel		27,5	26,0	24,4	26,5	26,0	32,0	27,1	35,3
Wechselkurs		19,9	22,6	45,9	37,7	27,8	16,3	25,2	20,7
Energie- und Rohstoffpreise		36,3	31,5	16,9	15,2	14,8	15,0	14,0	18,0
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		40,4	41,8	35,5	45,0	46,2	49,7	50,5	42,7

	S13	W 13/14	S14	W 14/15	S15	W 15/16	S16	W 16/17	W17
Omnibusunternehmen									
A Gegenwärtige Lage/Beurteilung									
1 Die Geschäftslage war im abgelaufenen Halbjahr...									
gut	32,0	27,4	38,0	31,0	42,4	33,7	37,8	34,2	39,6
befriedigend	60,5	61,1	54,2	60,4	48,2	59,4	58,9	57,9	54,4
schlecht	7,5	11,5	7,8	8,6	9,4	7,0	3,2	7,9	6,0
Saldo	24,5	15,9	30,2	22,4	33,0	26,7	34,6	26,3	33,6
B Erwartungen und Pläne für die nächsten sechs Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ...									
2. Die Geschäftslage wird...									
günstiger	19,1	15,9	14,0	20,4	11,1	13,0	12,0	15,8	17,3
gleichbleibend	63,8	68,2	67,6	62,8	75,1	69,0	76,1	61,4	68,7
ungünstiger	17,1	15,9	18,4	16,8	13,8	17,9	12,0	22,8	14,0
Saldo	2,0	0,0	-4,4	3,6	-2,7	-4,9	0,0	-7,0	3,3
3. Die Zahl der Beschäftigten wird voraussichtlich ...									
zunehmen	10,9	9,2	10,6	12,2	8,0	8,2	13,0	14,2	14,8
gleich bleiben	80,1	75,7	77,7	80,2	80,9	82,1	79,3	74,3	78,4
abnehmen	9,0	15,1	11,7	7,6	11,2	9,8	7,6	11,5	6,8
Saldo	1,9	-5,9	-1,1	4,6	-3,2	-1,6	5,4	2,7	8,0
4. Die Investitionen werden voraussichtlich...									
zunehmen	15,8	19,9	13,2	16,9	16,8	10,6	14,0	15,0	20,8
gleich bleiben	46,8	45,5	50,6	49,2	46,1	47,2	56,4	41,6	49,1
abnehmen	11,3	7,1	13,2	9,5	12,0	12,2	8,9	20,4	14,5
keine Investitionen	26,1	27,5	23,0	24,3	25,1	30,0	20,7	23,0	15,7
Saldo	4,5	12,8	0,0	7,4	4,8	-1,7	5,0	-5,3	6,3
5. Die Investitionsplanungen beziehen sich hauptsächlich auf...									
Kapazitätserweiterung	24,0	17,6	17,4	20,1	16,2	15,7	13,4	10,5	12,8
Rationalisierung/ Kostensenkung	14,4	14,7	9,4	18,8	8,5	11,0	10,6	8,1	10,5
Modernisierung/ Ersatzbeschaffung	87,0	81,2	83,3	81,9	89,4	85,0	87,3	88,4	91,0
Produktinnovation/ Angebotserweiterung	8,2	7,1	13,8	11,8	8,5	11,0	8,5	12,8	8,3
Umweltschutz	21,2	25,9	25,4	19,4	21,1	24,4	19,0	20,9	31,6
6. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?									
Inlandsnachfrage		16,7	16,9	18,7	18,8	25,7	17,1	18,8	17,7
Auslandsnachfrage		7,9	8,4	7,3	5,8	15,3	9,9	12,5	7,4
Finanzierung		14,8	15,7	12,4	15,7	12,6	14,4	10,7	9,7
Arbeitskosten		50,9	50,0	53,9	50,8	51,4	48,6	54,5	45,7
Fachkräftemangel		63,9	63,5	63,2	68,1	63,4	73,5	72,3	74,9
Wechselkurs		0,9	0,6	8,3	4,7	1,1	1,7	0,9	0,0
Energie- und Rohstoffpreise		66,7	63,5	45,1	33,5	27,3	42,0	51,8	54,3
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		42,1	39,9	44,6	44,0	48,1	43,6	43,8	38,9